



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament



universität
wien

Die Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer

und die

Universität Wien

laden gemeinsam im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Epstein-Vorlesungen" zu einem

Vortragsabend zur Einrichtung einer Stiftungsprofessur für jiddische Sprache und Jiddistik

am Dienstag, dem 17. Juni 2014, um 17.30 Uhr
in das Palais Epstein ein.

PROGRAMM

Begrüßung

Mag.^a Barbara Prammer, Präsidentin des Nationalrates

Einleitende Worte

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Vizerektorin der Universität Wien

Mag. Raimund Fastenbauer, Generalsekretär des Bundesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Österreich

Vorträge

Univ. Prof. Gerhard Langer, Universität Wien

650 Jahre Wiener Universität, eine Professur für jiddische Sprache und Kultur und ein Denkmal für Jakob Allerhand

Univ. Prof.ⁱⁿ Sabine Koller, Universität, Regensburg und **Univ. Prof. Armin Eidherr**, Universität Salzburg

Von Kiew bis Wien: Jiddische Lyrik im Rausch der Moderne. Für eine interdisziplinäre Jiddistik

Gennadi E. Kagan, In Memoriam Jacob Allerhand

„Mir träumt jetzt von Auschwitz unentwegt...“

Musikalische Umrahmung

Mag. Shmuel Barzilai

Oberkantor

Im Anschluss wird zu einem Getränkeempfang gebeten.

INHALT

Haberer und Pleiten, Ganoven und Gauner kennt man überall, aber auch Mazl und Reibach. Sie sind nur wenige Beispiele jiddischer Begriffe, die in viele Sprachen eingegangen sind. Das Jiddische ist aber weit mehr als ein Sprachlieferant, es ist ein Sinnbild für die integrative Kraft einer Kultur, die durch Begegnung mit dem Anderen, durch beständig neue Integration und durch Innovation in allen Bereichen zum Vorbild einer vieldimensionalen und offenen Kultur, kurz zu einem Vorbild für ein modernes Europa werden kann. Immer schon mehr als nur eine Sprache bildet das Jiddische eine Lebens- und Denkform, die wie keine zweite Tradition und Veränderung, Bewahrung und Erneuerung verbindet. Literatur, Kunst, Musik, Politik und Sprache erhalten durch das Jiddische eine in vielen Jahrhunderten sich entwickelnde Prägung, die noch viel zu wenig bekannt und erforscht ist.

650 Jahre nach ihrer Gründung will die Universität Wien dem Jiddischen in Form einer Stiftungsprofessur ein lebendiges Umfeld bieten. Hier soll ermöglicht werden, Jiddisch als Sprache zu erlernen, als Kultur und Literatur in seinen vielen Facetten zu erforschen und dabei wertvolle Beiträge für eine österreichische und europäische Kultur(geschichte) zu erschließen.

HINWEISE

Bitte benutzen Sie den Haupteingang, Dr. Karl Renner Ring 1.

Für den Zutritt sowie aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche Anmeldung (Name/Vorname)** erforderlich.

Weisen Sie bitte einen Ausdruck der Einladung sowie einen amtlichen Lichtbildausweis am Eingang vor.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung bekannt, ob Sitzplätze für **Personen mit Mobilitätseinschränkung** (Rollstuhl, Rollator) benötigt werden.

Diese Einladung ist persönlich und nicht übertragbar.

Mit der Teilnahme an der Veranstaltung stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, ausdrücklich zu.



Fotos zu aktuellen Anlässen finden Sie
Unter www.parlament.gv.at im Menüpunkt
Service > Fotoarchiv > Aktuelle Fotos

Download-link: www.parlament.gv.at/SERV/FOTO/

Parlamentsdirektion
L4.5 - Veranstaltungen und Besucher/innen
Website: www.parlament.gv.at

DVR: 0050369